



*Sie sind also Journalistin? Was machen Sie denn da so? Ich meine ... Ich bin ja nicht vom Fach, wie muss man sich da so einen Tag vorstellen? Worauf müssen Sie achten?*

Na ja ...  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



Was wird Katja wohl antworten? Sie ist erst seit Kurzem Praktikantin bei der örtlichen Zeitung. Beschreibe ihren Tagesablauf und benenne mögliche Sachen, auf die sie achten muss.



# „Darf die Zeitung das einfach so schreiben?“ – Rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich der Medien

## Material 4:

### § 186 Üble Nachrede

Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. (§ 186 StGB)

Quelle	M 1	M 2	M 3	M 4
Bürgerliches Gesetzbuch				
Strafgesetzbuch				
Grundgesetz				
Versammlungsgesetz				
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte				
Haushaltsgesetz				
Kunsturheberrechtsgesetz				

M 1: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

M 2: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

M 3: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

M 4: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_





# „Ich will auch so ein T-Shirt wie er!“ – Kommerzialisierung und Boulevardisierung medialer Inhalte

1. Testet zu zweit mithilfe der drei Siebe eure fünf liebsten YouTube®-Kanäle. Würden sie den Test bestehen? Bedenkt, dass es schwierig sein kann, herauszufinden, ob eine Information wahr ist.



Kanalname	Wahrheit?	Güte?	Nützlichkeit?

2. Lest den vorliegenden Text und findet im Internet Beispiele für *Clickbaiting* und *Boulevardstil*.

Medien wie das Internet, das Fernsehen oder Druckerzeugnisse durchlaufen einen großen Wandel: die Boulevardisierung. Boulevardpresse bezeichnete ursprünglich „einen Zeitungstyp, der in Aufmachung, Textteil und Gestaltung durch einen plakativen Stil, große Balkenüberschriften mit reißerischen Schlagzeilen, zahlreiche, oft großformatige Fotos sowie eine einfache, stark komprimierte Sprache gekennzeichnet ist.“<sup>1</sup> Das kann man mittlerweile aber auf allen Medienformaten beobachten, besonders bei den Inhalten. Ein Beispiel ist das sogenannte *Clickbaiting* (deutsch etwa: Klickköder) im Internet. *Clickbaits* sollen höhere Zugriffszahlen und dadurch mehr Werbeeinnahmen durch Internetwerbung oder eine größere Markenbekanntheit der Zielseite erzielen. Das gelingt, indem eine reißerische Überschrift gewählt wird. Sie hinterlässt eine sogenannte Neugierlücke, weil sie dem Leser gerade genügend Informationen mitteilt, um ihn neugierig zu machen, aber nicht ausreichend viele, um sie zu befriedigen. Der Leser klickt auf den Beitrag, weil er neugierig ist. Die Überschrift kann durch grafische Elemente mit gleicher Funktion ergänzt oder ersetzt werden. Es fällt auf, dass solche Artikel oft Buttons zum schnellen Teilen in sozialen Netzwerken neben sich stehen haben. Die Neugier wird auch am Ende jeder Fernseh-Soap erzeugt, damit die nächste Folge gesehen wird. In diesem Zusammenhang nennt man das Cliffhanger.

<sup>1</sup> Johannes Raabe: Boulevardpresse. In: G. Bentele u.a. (Hrsg.): Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft. 2. Aufl., Wiesbaden 2013, S. 33f.

YouTube® ist die zweitgrößte Suchmaschine der Welt (und gehört seit 2005 zu Google®). Sie sorgt dafür, dass jeden Monat mehr als drei Milliarden Stunden an Videos geschaut werden, und ist die Plattform, auf der jede Minute etwa 300 Stunden an Videomaterial hochgeladen werden.

Obwohl ein erheblicher Anteil der YouTube®-Nutzer zwischen 15 und 24 Jahren alt ist, scheint nicht jedem klar zu sein, dass auch auf dem Lieblingskanal Werbung gemacht wird. Das liegt oft auch daran, dass z. B. auf Beautykanälen eher nebenher von einem Produkt gesprochen wird, welches man in einem Geschäft ergattert hat. Diese Art von Videos nennt man Haul-Videos. Es kann sein, dass sich manche Hauler offiziell oder unter der Hand durch Firmen oder über das Partnerprogramm von YouTube® finanzieren lassen, das Werbung in die hochgeladenen Videos einblendet. Diese Infografik verdeutlicht die Zusammenhänge von Werbung und YouTube® genauer:





## „Man kann mich noch vor der Geburt untersuchen?“ – Elemente ethischen Handelns am Beispiel medizinischer Behandlungen

1. Jede menschliche Handlung besteht aus verschiedenen Elementen: einem Zweck, einem Mittel und den dazugehörigen Folgen. Es ist demnach etwas flach und kurz gedacht, Mario eine Absicht zu unterstellen. Auch wenn es noch so lustig aussah. Erkläre mithilfe der Elemente einer Handlungskette Marios Aktion.

Zweck: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Mittel: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

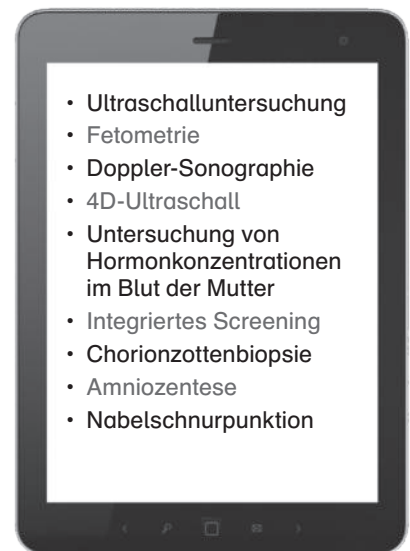
Folgen: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_



Sprecht anschließend in der Klasse über das von Mario gewünschte Ergebnis und das tatsächlich erfolgte.

2. Susanne ist schwanger. Ihr Freund Sven ist darüber genauso glücklich wie sie. Allerdings haben beide eine Sorge: Sie haben eine gemeinsame Freundin, die vor Kurzem ein so stark behindertes Kind bekommen hatte, dass dieses leider starb. Über Wochen und Monate haben beide ihre Freundin getröstet und ihr Halt gegeben. Sie hatte vor der Geburt stets abgelehnt, ihr Kind mittels der pränatalen Diagnostik untersuchen zu lassen, auch wenn dadurch Krankheiten des Kindes frühzeitig erkannt werden könnten.

Nun sitzen Susanne und Sven vor dem Handy, um gemeinsam nachzulesen, welche Untersuchungen möglich sind.



Informiert euch wechselseitig über die verschiedenen Untersuchungsmöglichkeiten durch eine Onlinerecherche. Tippt dazu „Pränataldiagnostik“ in eine Suchmaschine ein. Der rechte Banknachbar beschäftigt sich mit dem 1., 3., 5., 7. und 9. Punkt. Sein links sitzendes Teammitglied hat Punkt 2, 4, 6 und 8 zu bearbeiten.

Erklärt euch danach gegenseitig

- den Zweck
- das Mittel
- und die möglichen Folgen/Ergebnisse der jeweiligen Untersuchung.





Wenn ein Mensch sehr stark leidet, sollte es einem Arzt erlaubt sein, ihn auf Verlangen zu töten.

Wenn eine Frau vergewaltigt wurde und sagt, dass durch die Geburt des Kindes der Beweis ihrer Qualen stets vergegenwärtigt sein würde, sollte sie das Recht haben, ihr Kind abzutreiben.

Wenn es einem Kind schlecht geht und es ein neues Organ braucht, könnte man das doch legal von anderen Menschen kaufen lassen.

Ein Arzt darf trotz der Schweigepflicht das Mordgeständnis eines Patienten kurz vor dessen eigenen Tod der Polizei nicht verschweigen. Er muss es sogar aktiv melden.

Ärzte sollten alle Möglichkeiten nutzen, die sie bei der Embryonenforschung und der Therapie von Krankheiten haben.

Ein Mensch wie Albert Einstein sollte auch geklont werden dürfen, schließlich könnten wir erneut solch bahnbrechende Erfolge erwarten wie vom Vorgänger.



Schreibe den Eintrag zu Ende und stelle dabei Fragen, die Violetta durch den Kopf schießen könnten.

Liebes Tagebuch,

Großvater hat mich heute überrascht. Er scheint mehr nachzudenken, als mir manchmal lieb ist. Es gibt so viele Fragen, die mir dabei durch den Kopf geschossen sind. In seiner Geschichte ging es um...

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

3. Die Problemfelder im Bereich der Medizin sind vielfältig. Es stellen sich Fragen wie:

- Darf bei künstlicher Befruchtung darauf geachtet werden, dass die „perfektesten“ Eizellen genommen werden oder ist das schon eine Art von Selektion? Haben die anderen Eizellen nicht das gleiche Recht auf Leben?
- Ist es verwerflich, Eltern Geld für eine Leihmutterschaft zu geben, weil sie so Leben erzeugen, um an Geld zu kommen? Was sagt das Neugeborene später dazu? Soll es Leihmutterschaft überhaupt geben? Können sich solche Methoden dann nur Reiche leisten? Ist das fair?
- Wann darf man eine Schwangerschaft abbrechen? Sollte man das überhaupt dürfen?
- Ist es immer im Sinne des Patienten, das Leben zu verlängern? Soll das unter allen Umständen geschehen?
- Ist es gerecht, wenn wenige junge Menschen für viele Alte und Gebrechliche aufkommen? Was ist mit der eigentlichen, biologischen Uhr eines Menschen? Soll man diese einfach bis in alle Ewigkeit auszudehnen versuchen?
- Welche Organe darf man transplantieren? Haut? Herz? Der Kopf, wie es schon in Ansätzen versucht wurde?



Inwiefern gibt es einen Bezug zu deinem eigenen Leben, wenn du dir diese Fragen durchliest?



## „Ich will das aber nicht einnehmen!“ – Die vier medizinethischen Prinzipien

Vier Psychiater gehen in eine Bar, um über ihre Probleme zu reden. Schließlich laden die Patienten stets ihre Schuldgefühle und Ängste bei ihnen ab, das könnten sie auch einmal gut gebrauchen. Sie fangen an, sich gegenseitig zu erzählen, was ihnen auf dem Herzen liegt:

„Ich spüre“, beginnt der erste Psychiater, „einen beinahe übermächtigen Drang, meine Patienten umzubringen.“

„Ich verabreiche meinen Patienten immer die teuersten Medikamente und stelle ihnen auch enorm hohe Rechnungen aus. Irgendwie kann ich aber auch nicht anders“, gesteht der Zweite.

„Ich behandle Leute mit roten Haaren schlechter als andere. Sie erinnern mich immer an Clowns und die kann ich nicht leiden“, legt der Dritte nach.

„Und ich“, wirft der letzte ein, „kann einfach kein einziges Geheimnis hüten, ganz gleich, wie sehr ich mich auch anstrenge.“

